



ERC **Westfalen**
Kunstlauf e.*V.*

Westfalen Cup 2015

23. – 25. Oktober 2015 – Dortmund –

Ausschreibung

Kadersichtungswettbewerb für die Saison 2015/2016

Sportpasspflicht für alle startenden Läufer/innen

Die Deutsche Eislauf Union weist darauf hin, dass für alle startenden Läufer/innen ein gültiger Sportpass vorliegen muss. Grundlage dieser Forderung sind die geltenden Bestimmungen der DKB sowie der Durchführungsbestimmungen der Deutschen Eislauf Union. In Art. 9 der allgemeinen Bestimmungen heißt es:

„Jeder Läufer, der an Klassenlaufen, Wettbewerben oder Meisterschaften teilnimmt, benötigt einen gültigen Sportpass der DEU. Der Sportpass ist der allein verbindliche Nachweis von Vereinszugehörigkeit und Startberechtigung eines Läufers. Er enthält alle erforderlichen persönlichen und sportlichen Daten des Passinhabers.“

Wir weisen darauf hin, dass die Deutsche Eislauf Union durch die Überprüfung der Melde- und Ergebnislisten die Einhaltung dieser Regel zukünftig überprüfen wird. Wir möchten daher alle Vereine bitten, frühzeitig Sportpässe für diejenigen Sportler zu beantragen, für welche diese gültige Regel bisher nicht angewendet wurde.

Grundsätzliches

- Alle Wettbewerbe innerhalb des Eissport-Verbandes NRW werden gemäß der DKB durchgeführt, sofern in den einzelnen Ausschreibungen keine besonderen Bedingungen genannt werden.
- Die Wettbewerbe sind nur für Amateure offen, die einem Verein angehören, der Mitglied in einem Landeseisssportverband ist. Darüber hinaus muss der Sportler die Voraussetzungen für die jeweilige Kategorie erfüllen.
- Alle Breitensportwettbewerbe werden nach dem OBO System bewertet.
- Alle Leistungssportwettbewerbe werden nach dem NJS System bewertet.
- Für Sportler, deren LEV keine Offiziellen (Preisrichter oder technisches Panel) entsendet, wird eine doppelte Meldegebühr erhoben.
- Der jeweilige Veranstalter ist berechtigt, bei zahlreichen Meldungen eine gesonderte Gruppeneinteilung vorzunehmen. Sportler des Eissport-Verbandes NRW dürfen nicht in einer niedrigeren Klasse als bei den Landesmeisterschaften 2015 starten (mit Ausnahme Kategorie Anwärter in der Saison 2015/2016).
- Der jeweilige Veranstalter kann bei zu geringer Meldezahl einzelne Kategorien oder auch den ganzen Wettbewerb streichen.
- Meldelisten, Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportler werden im Internet auf der Homepage des LEV NRW e.V. und/oder den Internetseiten der NRW-Vereine veröffentlicht. Mit der Anmeldung zum Wettbewerb stimmen der Sportler bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.
- Einige Vereine werden zusätzlich zu den ausgeschriebenen Wettbewerben Vereinswettbewerbe für die Kategorien Minis und Eisläufer anbieten. Über diese Vereinswettbewerbe werden die Vereine in NRW gesondert unterrichtet, da diese Wettbewerbskategorien außerhalb des LEV NRW als reine Vereinswettbewerbe durchgeführt werden. (Bei Vereinswettbewerben werden keine Sportpässe benötigt).



Ausschreibung für den Westfalen Cup 2015

I. Allgemeines

Veranstalter:	ERC Westfalen Kunstlauf e.V. mit Genehmigung des Eissport-Verbandes NRW e.V.
Ort:	Eissportzentrum Westfalahallen Dortmund
Datum:	23. – 25.10.2015
Zeitplan:	Wird nach Eingang aller Meldungen erstellt und an alle beteiligten Vereine versandt.
Wettbewerbsbedingungen:	Der Westfalen Cup 2015 ist als Kadernachweiswettbewerb der Deutschen Eislauf Union anerkannt.
Preisrichter:	Jeder meldende LEV wird gebeten, einen Offiziellen (Preisrichter, TS oder TC) zu melden. Dieser muss mindestens die nationale Qualifikation besitzen. Für Sportler, deren LEV keine Offiziellen entsendet, wird eine doppelte Meldegebühr erhoben.

II. Veranstaltungszweck

Zweck der Veranstaltung ist die Förderung des Eiskunstlaufens.

III. Wettbewerbskategorien

- Einzellaufen:
- Freiläufer Elemente, Freiläufer 1 und 2
 - Figurenläufer Elemente, Figurenläufer
 - Kunstläufer
 - Anwärter
 - Anfänger,
 - Neulinge 1 und 2
 - AK 6 / AK 7
 - AK 8 / AK 9
 - AK 10 / AK 11
 - Nachwuchs
 - Jugend
 - Junioren
 - Meisterklasse

IV. Wettbewerbsbedingungen

Siehe Bestimmungen Seite 5 ff. dieser Broschüre.

V. Sonstiges

Startgebühr: 25,- € pro Teilnehmer (Freiläufer bis Neulinge)
35,- € pro Teilnehmer (alle weiteren Kategorien)

Die Meldegebühr ist auf das Konto des Vereines zu entrichten.

ERC Westfalen Kunstlauf e.V.

SPARKASSE DORTMUND

IBAN: DE48 4405 0199 0151 0145 85

BIC: DORTDE33XXX

Meldeschluss: **26.09.2015**

Meldeanschrift: ERC Westfalen Kunstlauf
Strobelallee 32
44139 Dortmund

frieder.dieck@lev-nrw.de

Meldung: Die Meldung von nicht NRW Vereinen kann ausschließlich über den entsprechenden Landeseissportverband erfolgen.

Mit der Meldung sind die ausgefüllten PPC abzugeben.

Musikwiedergabe: CD

Haftpflicht: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für evtl. Unfälle und andere Schäden bei Teilnehmern und Offiziellen.

A. Wettbewerbe für Breitensport / Vereinssport

(Alle Vereinssportwettbewerbe werden nach dem OBO System gewertet)

1. Freiläufer Elemente

Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet

Prüfungsvoraussetzung:

Max. Freiläufer

Pflichtelemente: (diese werden nicht als Programm hintereinander gelaufen)

- Rückwärts Übersetzen auf dem Kreis
- Dreiersprung
- Salchow
- Standpirouette re
- Vorwärtsflieger

2. Freiläufer 1

Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet

Prüfungsvoraussetzung:

Max. Freiläufer

Kür: 1 Minute mit folgenden Pflichtelementen

- Drei Dreierwalzer
- Vorwärtsflieger
- Zwei unterschiedliche Einfachsprünge nach Wahl aus folgenden Elementen: Dreiersprung, Salchow oder Toeloop
- Standpirouette re

Anmerkung: Die Musik ist beliebig wählbar. Die Kürmusiken dürfen maximal 1 Minuten lang sein und werden bei Nichtbeachtung vom Veranstalter gestoppt. Verbindungselemente oder Bewegungen sind erlaubt, z.B. Übersetzen, Ausfaller, etc.; weitere Flieger, Sprünge, Sprungwiederholungen oder Pirouetten sind nicht erlaubt. Die Kür wird auf 1/3 der Eisfläche (Eismitte) gelaufen.

3. Freiläufer 2

Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet

Prüfungsvoraussetzung:

Max. Freiläufer

Kür: 1 Minute mit folgenden Pflichtelementen:

- Drei Dreierwalzer
- Rückwärtsflieger
- Zwei unterschiedliche Einfachsprünge nach Wahl aus folgenden Elementen: Salchow, Toeloop, Rittberger oder Flip
- Stand- oder Sitzpirouette re

Anmerkung: siehe Freiläufer 1

4. Figurenläufer Elemente

Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet

Prüfungsvoraussetzung:

Max. Figurenläufer

Pflichtelemente:

- Dreierwalzer auf der Acht
- Dreiersprung-Toeloop
- Rittberger
- Sitzpirouette re
- Rückwärtsflieger

5. Figurenläufer

Prüfungsvoraussetzung:

Max. Figurenläufer

Kür: maximal 2 Minuten

- 5 Sprungelemente
- Davon maximal 2 Sprungkombinationen
- Axel und Doppelsprünge sind nicht erlaubt
- 2 verschiedene Pirouetten
- Verbindungsschritte werden erwartet

6. Kunstläufer

Prüfungsvoraussetzung:

Max. Kunstläufer oder max. Breitensportklasse 8 oder max. Kürklasse 8

Kür: maximal 2 Minuten

- 5 Sprungelemente
- Davon maximal 2 Sprungkombinationen
- Axel ist erlaubt, Doppelsprünge sind nicht erlaubt
- 2 verschiedene Pirouetten
- Verbindungsschritte werden erwartet

7. Anwärter

Prüfungsvoraussetzung:

Max. Breitensportklasse 7 oder max. Kürklasse 7

Kür: maximal 2:30 Minuten

- 5 Sprungelemente
- Davon maximal 2 Sprungkombinationen
- Dabei maximal 1 Doppelsprung
- 2 verschiedene Pirouetten
- Schrittfolge (mindestens halbe Bahnlänge)

8. Anfänger

Prüfungsvoraussetzung:

Max. Breitensportklasse 6 oder max. Kürklasse 6

Kür: maximal 2:30 Minuten

- 5 Sprungelemente
- Davon maximal 2 Sprungkombinationen
- Dabei maximal 2 Doppelsprünge
- 2 verschiedene Pirouetten
- Schrittfolge (mindestens halbe Bahnlänge)

9. Neulinge 1

Prüfungsvoraussetzung:

Mindestens Breitensportklasse 6 und max. Kürklasse 6

Kür: 3 Minuten +/- 10 Sekunden

- 6 Sprungelemente, einer davon muss ein Axel sein
- Davon maximal 2 Sprungkombinationen
- 2 verschiedene Pirouetten
- 1 Schrittfolge (Ausnutzung der ganzen Bahn)

10. Neulinge 2

Prüfungsvoraussetzung:

Mindestens Kürklasse 5

Kür: 3 Minuten +/- 10 Sekunden

- 6 Sprungelemente, einer davon muss ein Axel sein
- Davon maximal 2 Sprungkombinationen
- 2 verschiedene Pirouetten
- Dabei ein Einsprung und ein Fußwechsel
- 1 Schrittfolge (Ausnutzung der ganzen Bahn)

Grundsätzlich gelten für alle o.g. Kürwettbewerbe folgende Regelungen:

1. Keine Altersbegrenzung, bei Bedarf werden altersabhängige Untergruppen gebildet
2. Jeder Sprungtyp darf nur 2 Mal im Programm gezeigt werden, soweit keine weitere Restriktion vorliegt.
3. Alle Sprungkombinationen bestehen aus maximal 2 Sprüngen

B. Wettbewerbe für Leistungssportler Einzellauf

(Alle Leistungssportwettbewerbe werden nach dem NJS System gewertet)

1. AK 6 / AK 7

Höchstalter 7 Jahre

Der Wettkampf besteht nur aus einem Kürprogramm. Die Kürlänge beträgt 3:00 Min +/-10 Sek. Kürzere Kürängen (unter 2:50 Min.) werden nicht mit einem Abzug bestraft.

Prüfungsvoraussetzung:
Figurenläuferprüfung

Technische Anforderungen:
Ein ausgewogenes Kürprogramm im Einzellaufen für Mädchen und Jungen besteht aus:

a) Sprünge:

Maximal sechs (6) Sprungelemente. Ein Sprung muss ein Sprung vom Typ des Axels sein (Ein Dreiersprung erfüllt die Anforderungen, hat aber keinen Wert). Es können bis zu zwei (2) Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen enthalten sein. Die Sprungkombination darf nur zwei (2) Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann jede Anzahl von Sprüngen enthalten, aber nur die beiden schwierigsten gehen in die Wertung ein. Sprungwiederholungen: Jeder Sprung darf maximal dreimal gezeigt werden. Sprünge mit gleichem Namen, aber unterschiedlichen Umdrehungen, werden als unterschiedliche Sprünge gezählt. Maximal 2 Sprünge mit zweieinhalb (2 ½) oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Sprungkombination oder einer Sprungsequenz wiederholt werden (also maximal zweimal gezeigt werden).

b) Pirouetten:

Maximal 2 Pirouetten unterschiedlicher Natur dürfen gezeigt werden, wobei eine Pirouette in einer Position sein muss. (Unterschiedlicher Natur bedeutet, dass die Abkürzung unterschiedlich ist.)

c) Schrittfolge

Maximal eine (1) Schrittfolge (Längs-, Kreis- oder Serpentienschrittfolge)

Es werden die folgenden vier (4) Programm-Komponenten bewertet:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance/Execution
- Interpretation

Der Faktor für die Programm-Komponenten beträgt 1,5.

Wettbewerbsanlage in Ice Calc FS wie Advanced Novice jedoch ohne Verifizierung.

2. AK 8 / AK 9

Höchstalter 9 Jahre

Siehe Wettbewerbsbedingungen AK 6 / AK 7

Prüfungsvoraussetzung:
Kunstläufer / Kürklasse 8

3. AK 10 / AK 11

Höchsteralter 11 Jahre

Prüfungsvoraussetzungen:
Kürklasse 6 / 5

Kurzprogramm:

maximal 2 Minuten 30 Sekunden mit folgendem Inhalt:

- a) Axel
- b) Doppelsprung aus Schritten
- c) Sprungkombination aus einem einfachen und einem doppelten Sprung (Axel darf nicht enthalten sein) oder Sprungkombination aus zwei Doppelsprüngen. Der frei gewählte Doppelsprung darf nicht wiederholt werden.
- d) Jungen: Waage- oder Sitzpirouette (mindestens 6 Umdrehungen) mit Fußwechsel, ein Einsprung ist nicht erlaubt.
Mädchen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mindestens 6 Umdrehungen).
- e) Pirouettenkombination mit einem Fußwechsel; alle drei Grundpositionen müssen gezeigt werden, jede Position muss mindestens 3 Umdrehungen haben. Kein Einsprung erlaubt.
- f) frei gewählte Schrittfolge

Kür Mädchen: 3 Minuten +/- 10 Sekunden.

Jungen: 3 Minuten 30 Sekunden +/- 10 Sekunden.

Jungen: maximal 7, Mädchen: maximal 6 Sprungelemente

- wovon eines vom Typ Axel sein muss. Es dürfen maximal zwei Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen enthalten sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann mehr Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen. Maximal zwei Sprünge mit 2 1/2 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.
- Es dürfen maximal zwei Pirouetten unterschiedlicher Art enthalten sein, wovon eine Pirouette eine Pirouettenkombination (mindestens 10 Umdrehungen) sein muss und eine eingesprungene Pirouette (mindestens 6 Umdrehungen) oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang (mindestens 8 Umdrehungen) sein muss. (Klarstellung: Fußwechsel erlaubt, Positionswechsel verboten)
- Maximal eine Schrittfolge.
- Faktoren Kür: Jungen 1,8 Mädchen 1,6

Grundsätzlich werden die Programme der AK10 / AK 11 gemäß der Regelungen der ISU Communication 1947 (Advanced Novice) und deren Aktualisierungen durchgeführt.

4. Nachwuchskategorie

Höchsteralter 14 Jahre

Prüfungsvoraussetzungen:

Im ersten Startjahr Kürklasse
4

Ab dem zweiten Startjahr
Kürklasse 3

Kurzprogramm:

maximal 2 Minuten 30 Sekunden (darf auch kürzer sein)

g) Axel oder Doppelaxel

h) Doppel- oder Dreifachsprung unmittelbar aus Schritten, der Sprung aus a) darf nicht wiederholt werden.

i) eine Sprungkombination aus zwei Doppelsprüngen oder einem Doppel und einem Dreifachsprung, beide Sprünge dürfen nicht Wiederholung der Sprünge in a) oder b) sein.

j) Jungen: Waage- oder Sitzpirouette (mindestens 6 Umdrehungen) mit Fußwechsel, ein Einsprung ist nicht erlaubt.

Mädchen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mindestens 6 Umdrehungen).

k) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel (mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß). Ein Einsprung ist erlaubt.

l) eine Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung

Faktoren Kurzprogramm: Jungen 0,9 Mädchen 0,8

Kür Mädchen: 3 Minuten +/- 10 Sekunden.

Jungen: 3 Minuten 30 Sekunden +/- 10 Sekunden.

Jungen: maximal 7, Mädchen: maximal 6 Sprungelemente

- wovon eines vom Typ Axel sein muss. Es dürfen maximal zwei Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen enthalten sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann mehr Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen. Maximal zwei Sprünge mit 2 1/2 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.
- Es dürfen maximal zwei Pirouetten unterschiedlicher Art enthalten sein, wovon eine Pirouette eine Pirouettenkombination (mindestens 10 Umdrehungen) sein muss und eine eingesprungene Pirouette (mindestens 6 Umdrehungen) oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang (mindestens 8 Umdrehungen) sein muss. (Klarstellung: Fußwechsel erlaubt, Positionswechsel verboten)
- Maximal eine Schrittfolge.
- Faktoren Kür: Jungen 1,8 Mädchen 1,6

Für die Wettbewerbe der Nachwuchskategorie gilt folgende DEU-Regelanpassung:

Im Einzellaufen wird für einen Sturz bei einem Doppelaxel oder Dreifachsprung, der ohne **< und <<** anerkannt wird, vom Technischen Panel kein zusätzlicher Punkteabzug vorgenommen. Für alle anderen Stürze wird die ISU-Regel umgesetzt.

Alle weiteren ISU-Vorgaben für Advanced Novice werden ein-

gehalten.

Level Beschränkungen (gem. ISU-Communication 1947): Bei allen Elementen, die einen Schwierigkeitsgrad (Level) erhalten, wird im Einzellaufen und Paarlaufen maximal Level 3 gegeben.

Components (gem. ISU-Com. 1947): Bitte beachten Sie, dass laut ISU-Communication 1947 in der Nachwuchsklasse Einzellaufen die Choreographie nicht bewertet wird. Es werden also in diesen Disziplinen der Nachwuchsklasse nur 4 Komponenten bewertet. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den aktuellen ISU-Communication.

5. Jugendklasse

Höchsteralter 17 Jahre

Prüfungsvoraussetzungen:
In der Saison 2015/2016 mindestens Kürklasse 4, ab den folgenden Jahren grundsätzlich Kürklasse 3

Kurzprogramm: maximal 2 Minuten 50 Sekunden.

- Für Damen wie Herren gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating Rule 2014/611, § 1 und 3 für 2015/16, jedoch mit folgender Vereinfachung (Einschränkung) in den Punkten a),b) und c):
 - a) Axel
 - b) Doppel-Flip unmittelbar aus Schritten oder vergleichbaren Kürelementen
 - c) Sprungkombination bestehend aus zwei Doppelsprüngen

Kür Herren: 4 Minuten +/- 10 Sekunden

Damen: 3 Minuten 30 Sekunden +/- 10 Sekunden

Inhalte gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 612 Junioren und entsprechende aktuelle ISU Communication.

Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden.

6. Juniorenklasse

Höchsteralter 19 Jahre

Prüfungsvoraussetzungen:
Kürklasse 3 im ersten Jahr, danach Kürklasse 2

Kurzprogramm: maximal 2 Minuten 50 Sekunden

- Für Damen und Herren gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014 Rule 611, § 1 und 3 für 2015/2016.

Kür Herren: Dauer: 4 Minuten +/- 10 Sekunden

Damen: Dauer: 3 Minuten 30 Sekunden +/- 10 Sek.

- Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 612 und die entsprechende ISU Communication.

7. Seniorenklasse

Höchsteralter entfällt

Prüfungsvoraussetzungen:
Kürklasse 2 im ersten Jahr, danach Kürklasse 1

Kurzprogramm: max. 2 Minuten 50 Sekunden

- Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014 Rule 611, § 1 und 2 für 2015/2016.

Kür Herren: Dauer: 4 Minuten 30 Sekunden +/- 10 Sekunden

Damen: Dauer: 4 Minuten +/- 10 Sekunden

- Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 612 und die entsprechende ISU Communication.